

John Lennon hat mal gesagt:

*„Life is what happens when you are
busy making other plans.“*

***Das Leben ist das, was passiert,
während du andere Pläne
schmiedest.***

Mein Name ist . . .

Nain heißt auf Hebräisch „**die Liebliche**“ oder „**das Angenehme**“.

Eine zunächst nicht **liebliche**, ja eigentlich **unangenehme** Geschichte verwandelt sich in eine wunderbare Geschichte.

**„Hilf dir selbst, so
hilft dir Gott!“**

Der Tod - Eine harte Wirklichkeit

Wo ist in dieser Situation die Hilfe?

Wo ist die Selbsthilfe?

Wo sind die Freunde?

Wo ist die eigene Existenz?

Ich kann es verstehen, dass Menschen, die so etwas erleben, sprachlos in ihrem Glauben werden.

Zwei Gruppen sind unterwegs:

**Auf der einen Seite die Menge,
die begeistert Jesus nachfolgt,
auf der anderen Seite die
Menge der Trauernden, die
dem Sarg folgen.**

Die Mutter spricht kein Wort, als sie
Jesus trifft.

Dabei steht doch jetzt der vor ihr, der sagt:

„Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet, und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“ (Lk 11,9-10)

HILFE!

-

die ich brauche!

1.

HILFE!

-

die mit leidet (V.13)

¹³ Und als sie der Herr sah, jammerte (wörtlich: es drehten sich ihm die Eingeweide rum) sie ihn und er sprach zu ihr: Weine nicht!

Mitleid ist etwas Menschliches

- bruchstückhaft
- nicht von Dauer
- nie grenzenlos

**Jesus ist das Mensch gewordene
Mitleid Gottes.**

ER

**weiß genau,
wie Du Dich fühlst.**

Johannes 16, 33:

*„In der Welt habt ihr Angst, aber seid
getrost, **ICH** habe die Welt
überwunden.“*

Jesaja 43, 1:

*„Fürchte dich nicht, **ICH** habe
dich erlöst.“*

Es ist so wohltuend:

**Der große Weltenschöpfer
hat einen Blick für dich!**

HILFE!

-

die ich brauche!

1.

HILFE!

-

die mit leidet (V.13)

2.

HILFE!

-

die Leben gibt

(V.14+15)

14 Und trat hinzu und berührte den Sarg, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! 15 Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihn seiner Mutter.

„Jüngling, ICH sage dir steh auf“!

Für die Stimme Gottes haben die Toten nur einen sehr leichten Schlaf.

Was Jesus tut, das tut er nicht, weil er besonderen *Glauben* sieht.

Er tut es, weil er *schreckliches Leid* sieht.

Das ist die frohe Botschaft für alle, die keine Kraft mehr zum Glauben haben:
Jesus erbarmt sich aus Mitleid.

HILFE!

-

die ich brauche!

1.

HILFE!

-

die mit leidet (V.13)

2.

HILFE!

-

die Leben gibt

(V.14+15)

3.

HILFE!

-

**die in Bewegung
setzt** (V.16+17)

3.

HILFE!

-

die in Bewegung
setzt (V.16+17)

16 Und Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk besucht. 17 Und diese Kunde von ihm erscholl in ganz Judäa und im ganzen umliegenden Land.

Wo

***ist denn in deinem Alltag
noch die Erkenntnis,
dass **dieser Jesus**
der Retter und der Erlöser
von dir persönlich ist?***

Schirme ich mich,
wie mit einer Sonnenbrille vor
der Sonne,
vor der Botschaft Jesu ab und
bin vorsichtig, ja nicht zu viel
von Gott zu hören?

***Ist unser Glaube
so sehr
zu unserer intimsten
Privatsache verkommen,
dass wir davon gar nichts mehr
nach außen dringen lassen?***

*Sind wir so abgestumpft,
dass wir Gottes Gegenwart
in unserem Leben
vielleicht **gar nicht mehr**
wahrnehmen, sodass wir auch
nichts mehr
von ihm zu erzählen haben?*

HILFE!

-

die ich brauche!

1.

HILFE!

-

die mit leidet (V.13)

2.

HILFE!

-

die Leben gibt

(V.14+15)

3.

HILFE!

-

**die in Bewegung
setzt** (V.16+17)